



Blutsauger im Dienst der Naturheilkunde

Die Blutegeltherapie zählt zu den natürlichen Heilmethoden mit nur wenigen unerwünschten Wirkungen. Sehr selten kann es einmal zu Spätkomplikationen kommen.

MEDIZIN 12



Zusatzvergütung sorgt für Motivation

Wenn Ärzte die Fahrtkosten ihrer Mitarbeiter als Zusatzvergütung übernehmen, sparen sie Sozialabgaben und bescheren ihren Helferinnen ein höheres Einkommen.

WIRTSCHAFT 20

HINTERGRUND

Teenagerinnen haben's eilig

68 Prozent der 17- bis 18jährigen warten nicht gerne – das gilt auch für den Besuch beim Gynäkologen.

3

GESUNDHEITSPOLITIK

Appell an Bundeskanzler

Kassen fordern, das Arzneimittel nur mit dem halben Umsatzsteuersatz belastet werden.

6

Streit um Folsäure

Gynäkologen wollen die Verordnung von Folsäure verbindlich regeln.

9

MEDIZIN

Otitis media oft vermeidbar

Eine Studie belegt den günstigen Effekt der Pneumokokkenimpfung.

16

Proteine im Visier der Forscher



In den Laboratorien vieler Pharmaunternehmen hat die Analyse des Proteoms schon längst begonnen.

19

WIRTSCHAFT

Ferienhäuser sind gefragt

Der Markt für Ferienhäuser boomt. Favorit der deutschen Käufer ist Spanien, Schnäppchen gibt's in Griechenland.

22

PANORAMA

Schönheit per Skalpell

Ein britischer Student will mit einer Serie von kosmetischen Operationen das perfekte Gesicht erlangen.

24

SEITENBLICK

Bier und Wein halten die Knochen gesund

Alkohol, in Maßen getrunken, schützt bekanntlich das Herz – aber offenbar bei älteren Damen auch die Knochen. Diesen Effekt hat ein Team der Creighton University in Omaha im US-Staat Nebraska nachgewiesen (Am J Clin Nutr 72, 2000, 1206). Bei 489 Frauen zwischen 65 und 77 Jahren haben die Forscher die Knochen-

Nur beim Blutfett gibt's nach

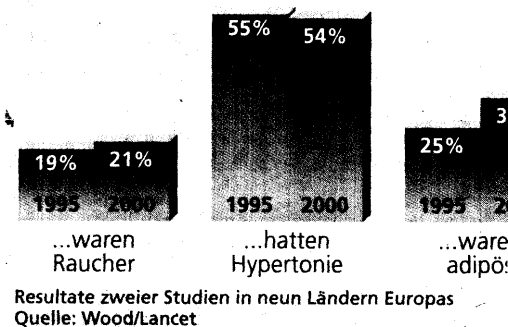
Möglichkeiten der Therapie und Prophylaxe sollten mit mehr

LONDON/MÜNSTER (Rö). Um die Prävention neuer kardiovaskulärer Ereignisse nach einem Herzinfarkt zu verbessern, gibt es noch viel zu tun. Dies hat erneut eine europaweite Studie bestätigt, deren Ergebnisse jetzt veröffentlicht worden sind.

In der Studie ist untersucht worden, welche Risikokonstellation Herz-Patienten sechs Monate nach einem Herzinfarkt oder anderem akuten Ereignis hatten. Im ersten Teil der Untersuchung EUROASPIRE I (European Action on Secondary and Primary Prevention by Intervention to Reduce Events) wurde die Situation bei 3569 Patienten 1995 bis 1996 erfasst, in der zweiten Erhebung EUROASPIRE II bei 3379 Patienten 1999 bis 2000. Die Daten sind jetzt in „The Lancet“ (357, 200, 905) veröffentlicht worden. Die Ergebnisse: Der Anteil der Raucher war

Kaum Veränderungen bei den K

Anteil der Patienten mit Risikofaktoren Sechs Monate nach dem Herzinfarkt:



Die Ergebnisse aus den beiden EUROASPIRE-Studien infarkt-Patienten belegen nur beim Gesamt-Chole-

nahezu unverändert. Studienleiter Professor David A. Wood fordert deshalb, jeden Patienten auf das

Rauchen auch phä Aufhörer

Keime kamen aus der Kanne

ISTANBUL (run). Als mögliche Quelle für nosokomiale Infekte haben österreichische Ärzte die in Kliniken verbreiteten Tee-Thermoskannen identifiziert. Wie sie auf einem Kongress in Istanbul berichtet haben, wurden darin etwa multiresistente Acinetobacterbaumannii-Keime identifiziert, die zuvor auf einer Magensonde gefunden worden waren. Diese war auch mit Tee durchspült worden.

Handynummern sind übertragbar

KÖLN (dpa). Handynutzer haben bei einem Wechsel des Netzbetreibers bald Anspruch auf die Beibehaltung ihrer Rufnummer. Das Verwaltungsgericht Köln wies eine Klage zweier Mobilfunkfirmen ab, die sich gegen die Anordnung der Telekom-Regulierungsbehörde gewehrt hatten, daß alle Netzbetreiber die Übertragbarkeit von Telefonnummern bis 1. Februar 2002 sicherstellen müssen.

Jeder sind übertragbar

LEIPZIG sind na fünf bis krebserk dingt. D den Gen fenen Fa sorin Ur tut für F sität Lei ster Dat lären Br

Pflegegesetz ist verfassung

Karlsruher Richter ordnen an: Ab 2005 müssen Eltern entlastet

KARLSRUHE (dpa). Die Beiträge

halb der Übergangsfrist – bis Ende

seien at